

**Niederschrift zur 5. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kinder, Jugendliche und deren Familien am Dienstag, den 2. Mai 2017 um 17.00 Uhr  
im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Str 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 17.00 Uhr  
**Ende:** 18:45 Uhr

**Vorsitzender:** Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Zilm

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Niederschriften der 3. Sitzung vom 25. Januar 2016 und der 4. Sitzung vom 1. Juni 2016
2. Künftige Ausrichtung und die baulichen Anforderungen für die Ganztagschule Alt-Aumund
3. Aktuelle Situation der Schule am Wasser
  - Lehrerversorgung
  - Schulleitung
  - Raumangebot
4. Verschiedenes

**Anwesende Mitglieder:**

Bachmann, Ulrike  
Windheuser, Jochen  
Tunc, Eyfer  
Degenhard, Cord  
Riskalla, Hans Albert  
Baltrusch-Rampf, Ulrike

**Es fehlen:**

Kurt, Sabri  
Mergard, Marvin (beratend)

**Weitere Teilnehmer:**

Frau Ahrens	Schule Alt-Aumund
Frau Drüke	Schule Am Wasser
Frau Bonney	Schule Am Wasser
Herr Genthe-Welzel	Senatorin für Kinder und Bildung
Frau Wagner	Senatorin für Kinder und Bildung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Tagesordnungspunkt 1**

Genehmigung der Niederschriften der 3. Sitzung vom 25. Januar 2016 und der 4. Sitzung vom 1. Juni 2016

Die Niederschriften werden wie vorliegend genehmigt.

## **Tagesordnungspunkt 2**

### Künftige Ausrichtung und die baulichen Anforderungen für die Ganztagschule Alt-Aumund

Der Vorsitzende berichtet, dass bereits im März 2015 der Beschluss gefasst wurde, die Schule Alt-Aumund in eine Ganztagschule umzuwandeln. Im September 2015 hat die Senatorin für Kinder und Bildung dem unter dem Vorbehalt, dass der Haushalt es zulässt, zugestimmt. Daraufhin hat der Beirat im November 2015 einen entsprechenden Haushaltsantrag gestellt. Im Juni 2016 wurde der Beschluss noch einmal bekräftigt und kurze Zeit später hat die Schule Alt-Aumund die Mitteilung bekommen, dass sie ab dem Schuljahr 2017/2018 eine gebundene Ganztagschule sein wird. Inzwischen haben zwei von drei Workshops stattgefunden, um die künftige Ausrichtung der Schule zu erarbeiten.

Frau Ahrens berichtet, dass das Kollegium die Tagesabläufe bereits durchgeplant hat, die durch die Gremien auch genehmigt wurden. Sie geht davon aus, dass es aber im Laufe der Zeit noch Änderungen geben wird, bis sich alles eingespielt hat.

Ein großes Problem sind die fehlenden Klassenräume. Zurzeit gibt es zwei dreizügige Jahrgänge und zwei zweizügige Jahrgänge. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen ist es absehbar, dass in den kommenden Jahren alle Jahrgänge dreizügig laufen werden. Dafür werden zusätzliche Klassenräume benötigt. Sie zeigt anhand eines Planes, wie mit einfachen Mitteln eine schnelle Lösung, die für das kommende Jahr ausreichen würde, herbeigeführt werden könnte. Es müsste lediglich eine Wand zu der nebenan liegenden Toilettenanlage eingerissen werden und die zusätzliche Fläche dem kleineren Klassenraum, angefügt werden. Dies wäre bei der großen Anbaumaßnahme ohnehin notwendig, würde jetzt aber die Raumnot lindern.

Sie erklärt außerdem, welche Maßnahmen durchgeführt werden müssen, damit die Schule als gebundene Ganztagschule ein adäquates Angebot für die Schüler bieten kann. Es werden Differenzierungsräume, Klassenräume und eine Mensa benötigt. Die Baupläne liegen vor, aber diese Baumaßnahmen werden längere Zeit benötigen.

Herr Genthe-Welzel erklärt, dass Immobilien Bremen, obwohl die Bildungsbehörde sich rechtzeitig gekümmert hat, noch keine Rückmeldung gegeben hat. Immobilien Bremen ist durch die Kitabauten und die anstehenden Grundschulbauten momentan extrem belastet.

Herr Dornstedt formuliert einen Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

***Die Senatorin für Kinder und Bildung und die Senatorin für Finanzen mit Immobilien Bremen werden aufgefordert, die erforderlichen Baumaßnahmen für die Inbetriebnahme der gebundenen Ganztagschule zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 mit höchster Priorität zu beauftragen. Auch die weiteren Baumaßnahmen sind unverzüglich zu beauftragen. Dem Beirat ist bis zu seiner Sitzung am 8. Juni 2017 über die Zeit- und Maßnahmenplanung zu berichten.***

## **Tagesordnungspunkt 3**

### Aktuelle Situation der Schule am Wasser – Lehrerversorgung – Schulleitung – Raumangebot

Herr Dornstedt gratuliert Frau Drüke zu Ihrer neuen Funktion als Schulleiterin der Schule Am Wasser. Er führt kurz in das Thema ein und erkundigt sich, wie sich die Situation der Schule durch die Freigabe von rund 100 Wohnungen in der Grohner Düne verändert hat.

Frau Drüke und Frau Bonney schildern mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (Siehe Anlage) die Situation der Schule am Wasser. Die Schule gehört dem Netzwerk „Bunte Wege“ an, welches sich aus fünf Institutionen gebildet hat. Von den Beteiligten werden laufend unterschiedliche Projekte gemeinsam durchgeführt.

Die Schule mit 50 Mitarbeitern hat momentan 221 Schüler, die Zahl ändert sich jedoch fast täglich. Davon haben 80 bis 90 Prozent einen Migrationshintergrund. Ca. 50 Kinder haben Fluchterfahrungen, 40 Schüler haben sonderpädagogischen Förderbedarf W&E. 33 bis 40 Schüler benötigen präventiven sonderpädagogischen Förderbedarf LSV und 6 Schüler haben statuierten sonderpädagogischen Förderbedarf (in Klasse 4). Sie erklärt, dass die Schule im Grunde nicht eine Schule für Grohn ist, sondern eine Schule für die Grohner Düne und die Übergangswohnheime. Die Kinder aus Alt-Grohn gehen entweder in die Schule St. Magnus oder in die Schule Alt-Aumund.

Es werden dringend zusätzliche Differenzierungsräume für Förderung, Sprachförderung und für den Kursunterricht benötigt. Es müssen Kooperationszeiten für den Aufbau von innovativen Lernmethoden zugewiesen werden. Die Vernetzung von außerschulischen Partnern bzw. Netzwerken und die Verwaltung der Zu- und Abgänge der Kinder mit Fluchterfahrung binden viele Leitungsstunden.

Zur Deckung des Raumbedarfes wäre die Nutzung von Räumen in der Villa, die sich ohnehin auf dem Grundstück der Schule befindet, sehr geeignet. Dort könnte der Sprachvorkurs und der Lese-Intensivkurs untergebracht werden. Außerdem wäre die Nutzung des Therapieraumes hilfreich. Gerne würde die Schulleitung auch eine Schulbücherei und einen pädagogischen Lerntisch in der Villa einrichten. Die Schule Am Wasser würde eine gemeinsame Nutzung der Villa mit der Rebutz begrüßen.

Die Lehrersituation im Regelschulbereich ist recht gut, aber es ist sehr schwer Sonderpädagogen zu finden. Die Schule hat viele Kinder mit Behinderungen, in diesen Klassen fehlt Personal. Im Moment fehlt eine Lehrkraft für eine Klasse. Eine Lehrerin wird im Herbst in den Mutterschutz gehen, und zwei Lehrkräfte gehen in Kürze in Pension.

Herr Genthe-Welzel sieht die Herausforderungen der Schule und bestätigt, dass Sonderpädagogen gesucht werden. Schon während des Studiums werden den jungen Absolventen feste Verträge geboten, um sie nicht zu verlieren, aber erst in zwei Jahren wird sich die Situation verbessern. Die Vorkurslehrkräfte bekommen nun unbefristete Verträge, um sie in Bremen zu halten.

Ein großes Problem ist aus seiner Sicht, dass im Moment niemand abschätzen kann, wie viele Kinder noch durch Familiennachzüge nach Bremen kommen. Auf die Frage nach der Besetzung der 1. Konrektor-Stelle erklärt Herr Genthe-Welzel, dass das Ausschreibungsverfahren erst eingeleitet werden konnte, als Frau Drüke die Stelle frei gemacht hat. Er kann jedoch nichts zur Bewerberlage sagen. Zur Raumfrage erklärt er, dass rein rechnerisch genügend Flächen zur Verfügung stehen, regt aber einen Ortstermin mit den zuständigen Sachbearbeitern an, um die Problematik zu klären.

Herr Dornstedt formuliert einen Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

***Der Ausschuss würdigt ausdrücklich die mit großem Einsatz geleistete Arbeit des Kollegiums der Schule Am Wasser.***

***Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, der Schule Am Wasser unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe, ausgehend von der Tatsache, dass die Schüler mit einem weit überwiegenden Anteil mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund aus der Grohner Düne und den Übergangswohnheimen die Schule besuchen, die erforderliche Personal-, Sach- und Raumausstattung zuzuweisen.***

***Die Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung der auf dem Gelände befindlichen Villa ist ausdrücklich in die Prüfung einzubeziehen.***

***Die Brennpunktschule bedarf einer Ausstattung, die sie für potentielle Bewerber auch attraktiv macht.***

## **Tagesordnungspunkt 4**

### Verschiedenes

Frau Tunc hat am Nachmittag an der Sitzung des Controllingausschusses teilgenommen und berichtet kurz darüber. Es muss bis zum Sommer ein neues Stadtteilkonzept erstellt werden, dafür sollen die Jugendhäuser bis Juni ihren Bericht abgeben.

Das EU-Jugendcafe läuft nicht mehr gut, aber andere Institutionen haben ihr Interesse an den Räumlichkeiten angemeldet.

Herr Dornstedt erklärt, dass der Beirat sich das Entscheidungsrecht nicht nehmen lassen sollte und regt an, den Controllingausschuss in einer Sitzung des Bildungsausschusses zu thematisieren. Frau Ney sollte dazu eingeladen werden um dem Ausschuss die Förderkriterien zu erläutern.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Dornstedt  
Vorsitzender

Zilm  
Schriftführerin

Tunc  
Ausschusssprecherin

# Bildungssituation der Schule Am Wasser

*Nicht Grohn, sondern die Grohner Düne und die beiden Wohnunterkünfte für Flüchtlinge sind die Herausforderung für das Netzwerk Bunte Wege insbesondere für das KuFZ Haus Windeck, die Grundschule Am Wasser und das KuFZ Grohn*

Ausschuss für Bildung, Kinder, Jugendliche und deren Familien



Schule Am Wasser

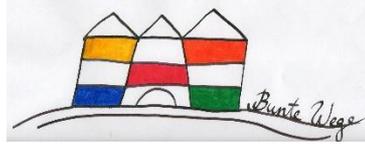


Bunte Wege  
Grohn

KuFZ Haus Windeck

KuFZ Grohn

# Bunte Wege – Grohner Netzwerk Lernen



hat in Bremen-Grohn seit 2008 eine verbindliche Zusammenarbeit begonnen. Im Netzwerk haben sich fünf Partner zusammengeschlossen:

- Frühförderung / Integrative Hilfen im Grohner Utkiek
- Kinder- und Familienzentrum Haus Windeck
- Grundschule Am Wasser
- Kinder- und Familienzentrum Grohn - Horthaus
- Bewohnertreff Dünenwind
- Für die Förderung der Kinder von 0-10 Jahren, für deren Familien mit unterschiedlichster Herkunft sowie für die Zusammenarbeit wurden gemeinsame Leitideen erarbeitet.
- Von den Beteiligten werden laufend unterschiedliche gemeinsame Projekte durchgeführt. Im Sinne einer gemeinwesenorientierten Arbeit stärken diese Initiativen die Ressourcen und Aktivitäten der Kinder und Familien in unserem Wohngebiet.

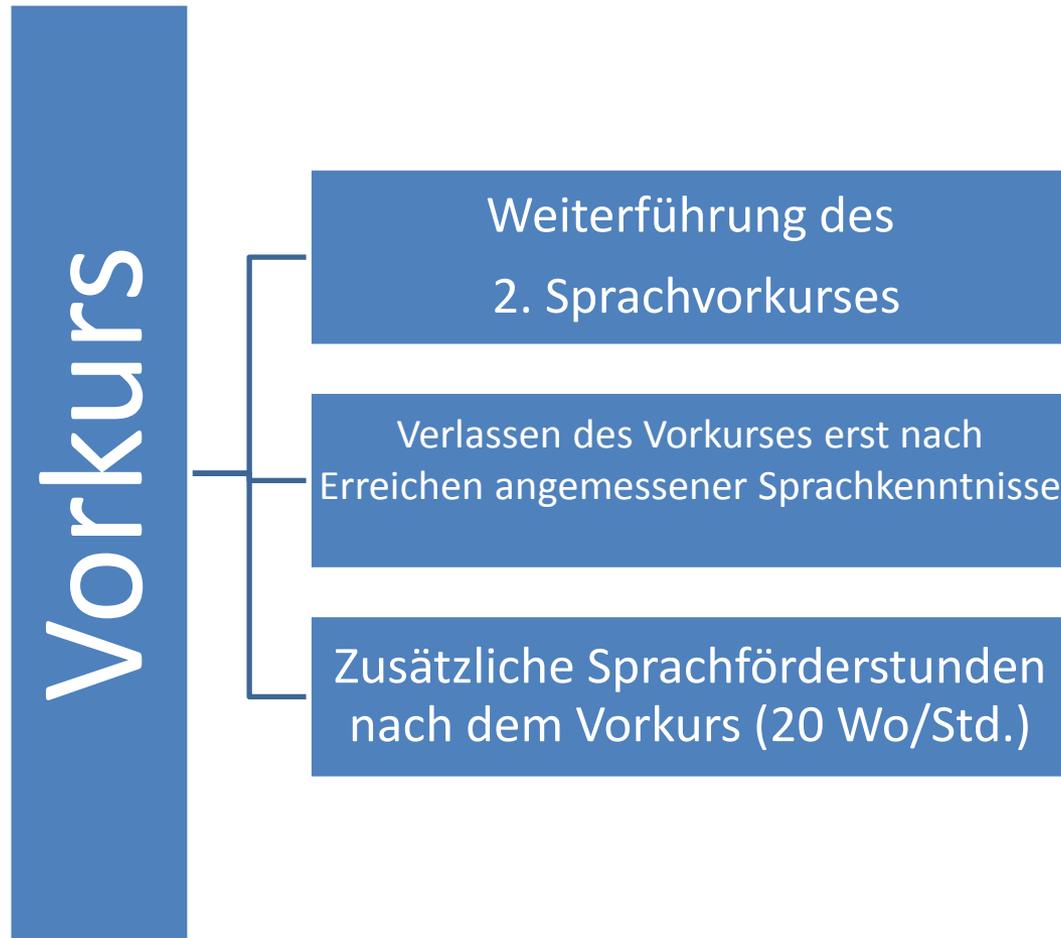
# Allgemeine Angaben zur Schule Am Wasser

<b>Schülerzahl insgesamt</b>	<b>221</b>
<b>Kinder mit Migrationshintergrund</b>	<b>80-90%</b>
<b>Kinder mit Fluchterfahrung</b>	<b>ca. 50 (27,5% Kinder mit Fluchterfahrung)</b>
<b>Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf W&amp;E</b>	<b>40</b>
Schüler mit präventivem sonderpädagogischen Förderbedarf LSV	ca. 33-40
Schüler mit statuiertem sonderpädagogischen Förderbedarf (in Klasse 4) LSV	6

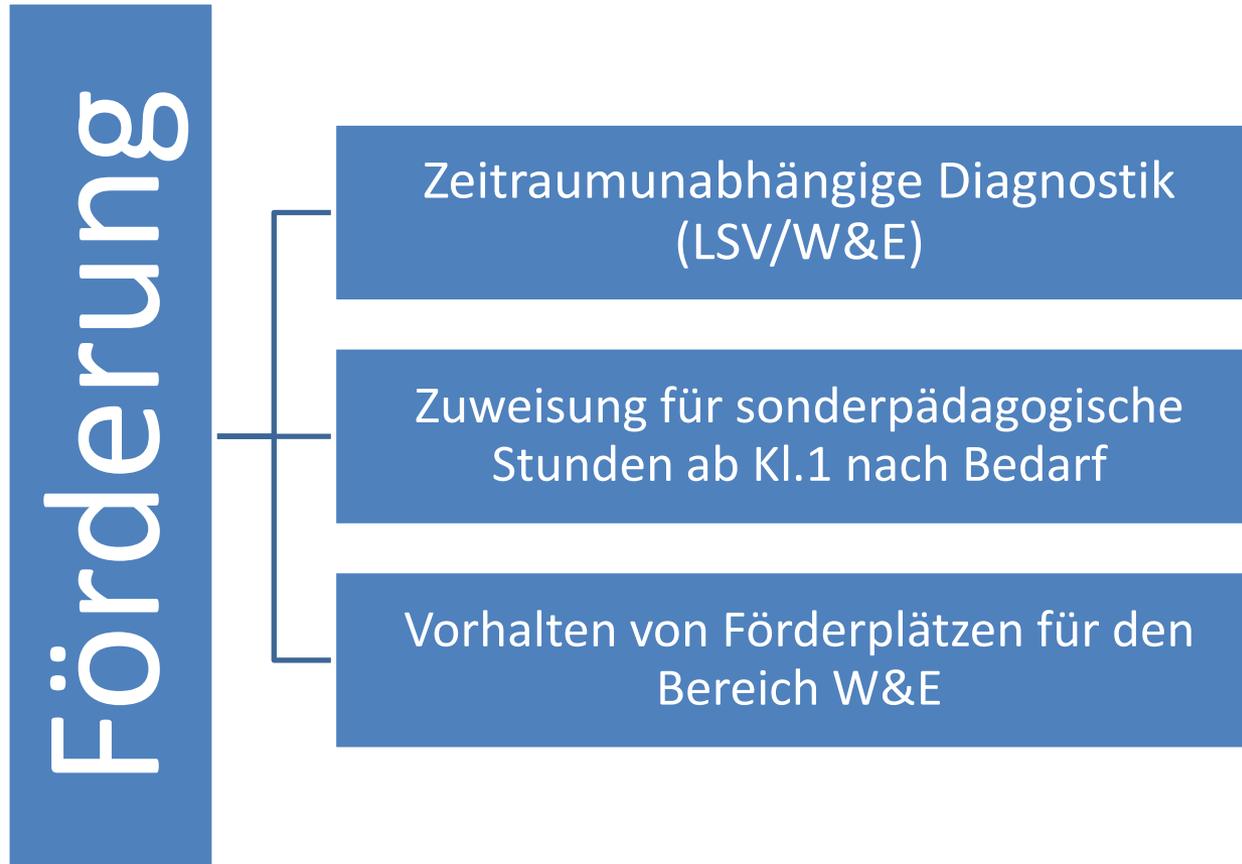
# Anmeldedaten für das Schuljahr 2017/18

- **Regelschüler** **52**
- **Kinder mit Fluchterfahrung** **26 (50% von 52 Plätzen)**
- **Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf W&E** **10**

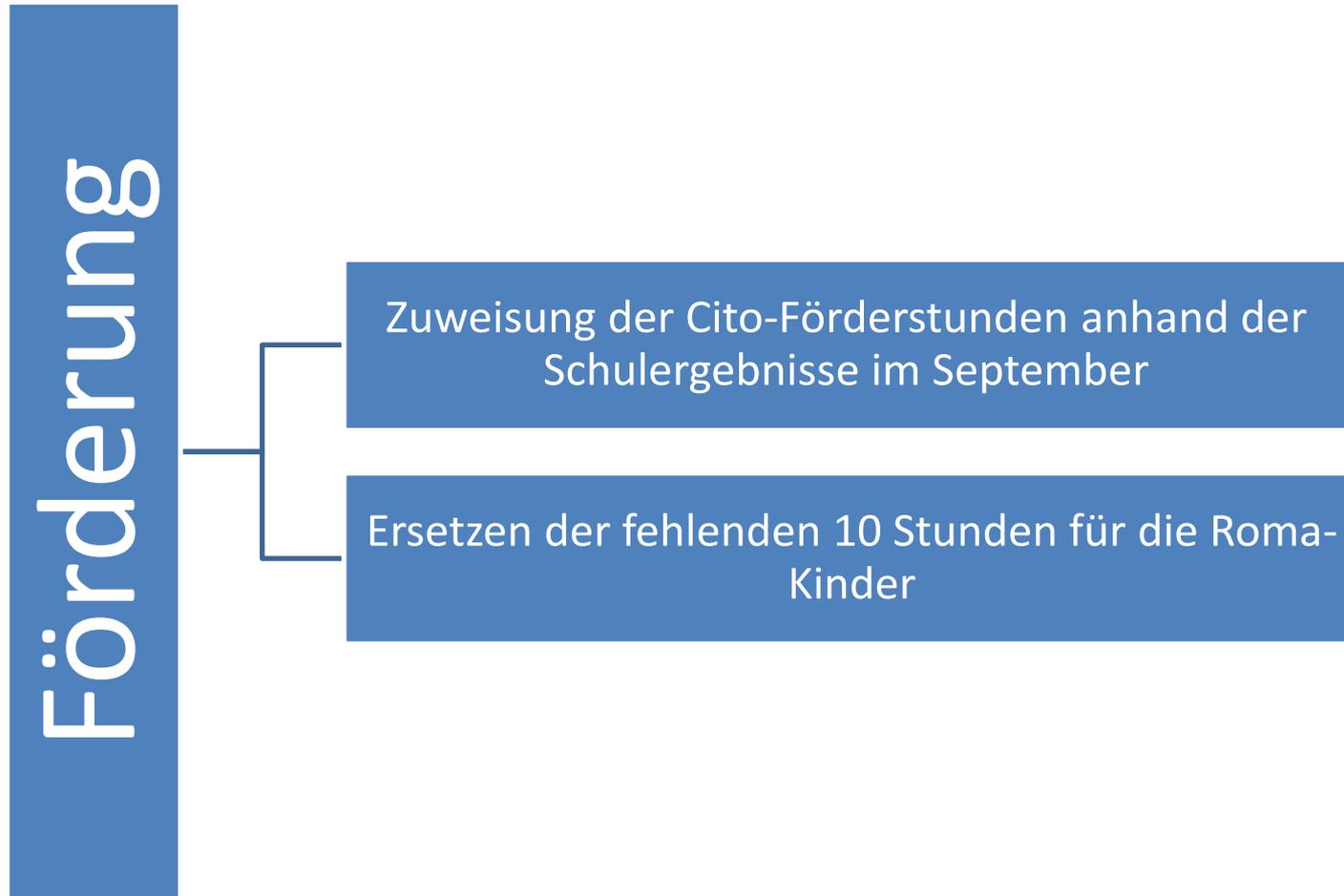
# Bildungssäule Schule



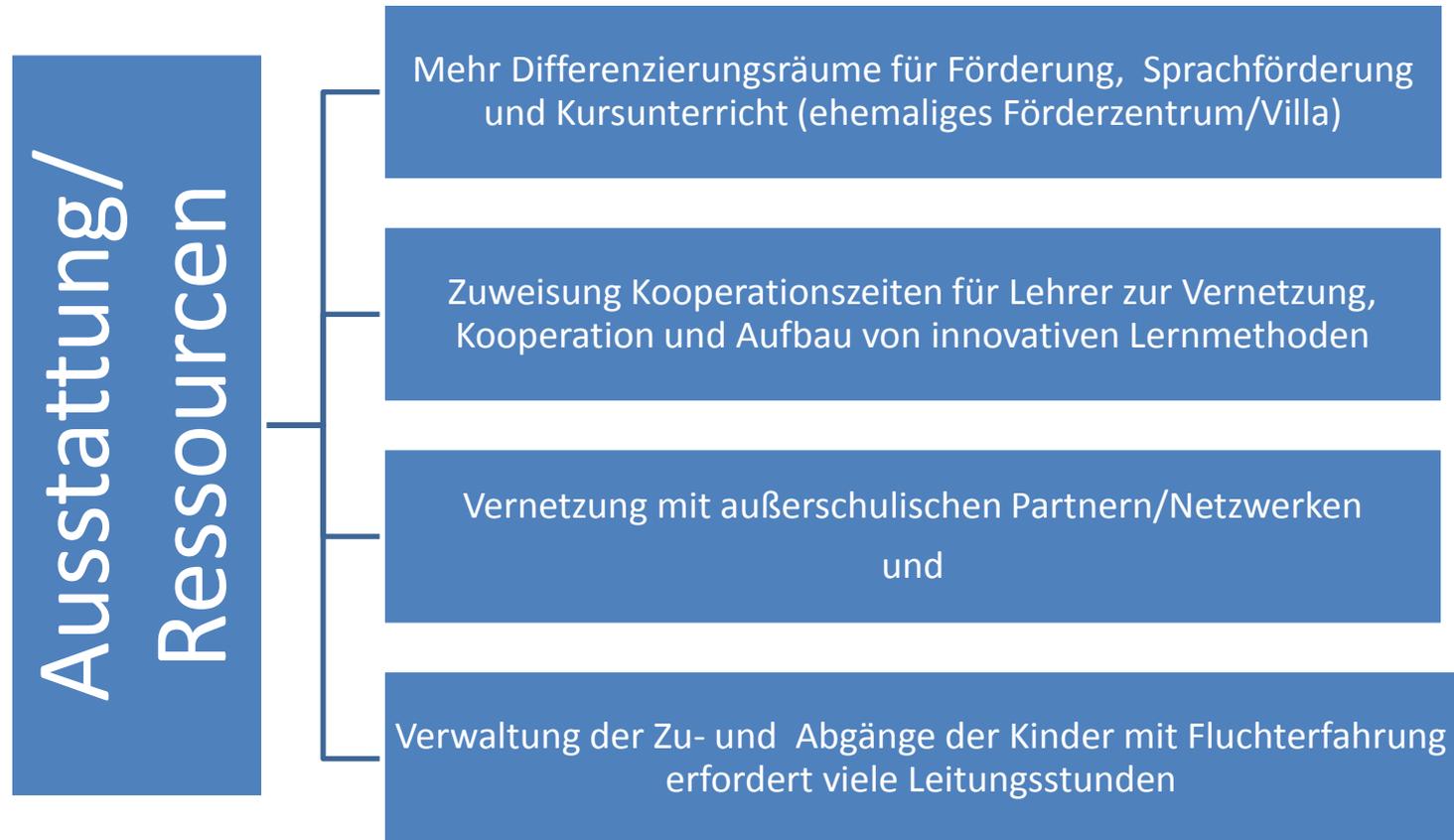
# Bildungssäule Schule



# Bildungssäule Schule



# Bildungssäule Schule



# Raumbedarfe der Schule im Gebäude der Villa

- Unterbringung des Sprachvorkurses
- Unterbringung des Lese-Intensivkurses
- Nutzung des Therapieraums
- Einrichtung Schulbücherei
- Einrichtung Pädagogischer Lerntisch



Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!

